

Gemeindebrief

*Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bosau*



Jörg Brinckheger_pixelio.de

Sommer 2017

Liebe Gemeinde!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, kommt das Ende des Sommers langsam in Sicht. Vielleicht hatten Sie ja ein bisschen Urlaub, sind vielleicht verreist oder haben versucht, zu Hause zu entspannen. Aber im September geht es doch für viele Richtung Herbst. Das neue Schuljahr beginnt – für manche Kinder bedeutet das Übergang vom Kindergarten in die Schule – für andere Wechsel von der Grundschule auf eine weiterführende Schule. Manche jungen Leute haben im Sommer mit ihrer Berufsausbildung angefangen oder bereiten sich auf den Studienbeginn vor.

Bei jedem Wechsel, jedem Übergang, geben wir einem anderen unsere guten Wünsche mit. Wir schreiben Briefe – lieber aber noch nehmen wir den anderen in den Arm, drücken ihn – wollen zeigen, dass wir an den anderen denken und ihm all unsere gute „Herzens-Kraft“ übermitteln. Worte, Briefe, Karten oder Mails, auch Telefongespräche reichen uns da oft nicht – am besten ist es doch, dem anderen körperlich spürbar zu machen, dass wir ihn auf seinem nächsten Abschnitt begleiten – und wenn es nur der Übergang in den Herbst oder der Moment vor einem

wichtigen Arzt-Besuch oder einer anderen Lebensveränderung ist.

Dann wollen wir zeigen: „Ich bin bei dir, mit Herz und Gedanken!“ - als wollten wir dem anderen ein bisschen unserer Kraft, unserer Liebe, unserer Wärme übermitteln – durch Drücken, Festhalten, Umarmen.

Es wäre schön, könnten wir Gottes Kraft und Hilfe auch so handfest spüren – handgreiflich wie eine feste Umarmung, wie eine warme Hand im Rücken!

Aber auch Worte können ja Stärke vermitteln, können wie ein Kraftfeld für uns wirken.

Am Schluss jedes Gottesdienstes wird der sogenannte „aaronitische“ Segen gesprochen, übernommen aus dem 6. Kapitel des 4. Mose-Buchs:

„Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir seinen Frieden.“

Der Segen ist sicher keine magische Handlung, die uns vor allen Unannehmlichkeiten schützt. Aber er ist ein Kraftfeld, in das wir hineingestellt werden. Jeder Segen erinnert uns an die Nähe Gottes – daran, dass er uns umgibt und

begleitet, mit unsichtbarer und doch spürbarer Kraft.

Kleine „Restformen“ des Segens sind in unseren guten Worten und Wünschen für andere und in unseren Umarmungen enthalten – und so verweisen wir – häufig ganz unbewusst – auf die Quelle, aus der uns alles Gute zukommt.

Segnen ist ein Beziehungsgeschehen. In unseren kleinen, alltäglichen Formen ist das selbstverständlich. Wir wünschen ja vor allem denen Glück, Erfolg oder Bewahrung, die wir kennen oder die uns wichtig sind – und fühlen uns in jedem Daumen-Drücken, Mitfühlen, Mit-Hoffen mit anderen verbunden – erst recht in jeder Umarmung.

Können Sie sich vorstellen, dass Gott genau solch eine tiefe Beziehung zu Ihnen hat?! Ja, dass er nicht nur hofft und wünscht, sondern tatsächlich: da ist, hilft, begleitet, Kraft gibt, mit Ihnen zusammen neue Wege findet – Ihnen Kraft, Phantasie, Zutrauen gibt, um Lösungen zu finden für die vielen Aufgaben des Lebens.

Gottes Segen ist ein zwar unsichtbares, aber wirkkräftiges Zeichen.

In allem Tun, im Schaffen und im Misslingen – zu wissen: Gottes Kraft ist da als Begleiter, das hilft, loszulassen am Abend, und es hilft,

getrost in den Tag zu gehen am Morgen – und getrost auf alle neuen Stationen zu, die auf dem Lebensweg warten.

Gottes Segen steht über uns, über Menschen, die sich binden und die sich trennen,

Menschen, die geboren werden und die, die sterben,

Menschen, die von Reichtum oder von Armut zerfressen werden,

Menschen, die einsam sind und die sich in der Masse zerstreuen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Sommerzeit – und im Übergang zum Herbst, im Übergang zur nächsten Wegstation Ihres Lebens, dass Sie diese Segenskraft spüren und Sie daraus Vertrauen und Zuversicht schöpfen.

**Ihre Pastorin
Heike Bitterwolf**



Gibt es eigentlich auch Playmo-Schwalben?

Schon am Jahresanfang haben wir den Tipp bekommen, dass im Sommer eine Playmobil-Ausstellung im Ostholstein-Museum stattfindet. Jaaaa, das ist natürlich genau das Richtige für unsere kleinen „Spielmeister“, und so war klar: Da müssen wir einfach hin!

Und schon waren ganz plötzlich alle von einem Virus erfasst, der da heißt „Playmo-Fieber“!

Was haben die Kinder nicht alles für Schätze mitgebracht: Hubschrauber, Polizeifahrzeuge in vielen Variationen, Feuerwehr mit und ohne Drehleitern, Kühe, Pferde, Elefanten und noch viele Sachen mehr! Zu unserem Stolz können wir sagen, es sind nur ganz wenige Teile verloren gegangen!

Also hatten wir schon eine gewisse Vorstellung, was uns dort erwarten könnte...

Aber es war einfach unglaublich, was wir dort antrafen!

Playmobil, soweit das Auge reicht, und selbst spielen darf man auch noch! „Boahh!“ war dann auch das

Einzige, was alle Kinder dazu sagen konnten, denn die Themengeschichten, die dort aufgebaut waren, waren einfach wunderschön. Es gab so viel zu schauen, und für jeden war eine Geschichte dabei. Von Zirkus bis Dino, Palast der Eiskönigin, Wilder Westen, Ritter oder einfach nur Alltagswelt, unendlich viel war zu entdecken und zu bestaunen. Kaum zu glauben, dass dies nur ein Viertel der ganzen Sammlung sein sollte.



Am Schönsten war aber doch der Spielbereich, wo wir selbst bauen durften, das hat so richtig Spaß gemacht.

Viel zu schnell war die Abholzeit da, und die Eltern erwarteten uns vor der Tür. Wie sagte doch ein Kind beim Hinausgehen: „Also das hätte ich ja mal gerne in meinem

Kinderzimmer...". Wir nehmen zwar keine Figuren mit aber sooo viele Eindrücke.

(Playmo-Schwalben haben wir übrigens nicht entdeckt, aber Tauben!)

Wir danken ganz herzlich den Mitarbeitern beim Ostholstein-Museum und senden liebe Grüße an Melanie...

Renovieren im Schwalbennest

Nachdem wir „Schwalben“ ganz abwechslungsreiche letzte Tage hatten mit Hoftag für alle auf dem Frohberghof, Besuch der Playmobil-Ausstellung, Besuch der „älteren Schwalbenkinder“ auf dem Verkehrsübungsplatz in Eutin, bei dem uns auch der Regen die Laune nicht verderben konnte oder den schönen Schnuppertagen für unsere Schulis in der Schule, die wir gemeinsam mit den Schulkindern aus dem Kindergarten „Wirbelwind“ erleben durften, hatten wir so ganz nebenbei noch ein wenig Arbeit zu erledigen. Unser Kindergarten sollte in den Sommerferien einen neuen Fußboden bekommen, und alle

Spielsachen und Möbel mussten aus Gruppenraum, Garderobe und Büro ausgeräumt werden.

Schon rechtzeitig hatten wir angefangen, so dass am letzten Tag auch „nur“ noch die letzten Sachen weggeräumt werden mussten. Dabei haben die Kinder ganz großartig mitgeholfen und Kissen, Decken und Stühle weggetragen. Einfach toll, und solche Begeisterung hat eine Belohnung verdient. So haben wir uns ganz spontan auf den Weg gemacht, um allen Helfern ein Eis zu spendieren. Schließlich hatten wir ja Hochsommer, und da tut uns ein kleines Eis auch gut. Aber es war dann doch gar nicht so einfach, ein Eis für die Kinder zu bekommen, und recht enttäuscht haben wir uns auf den Rückweg zum Kindergarten gemacht.

Noch ganz vertieft in unsere „Eisbeschaffungsüberlegungen“ nahte die Rettung: Hans und

Gregor haben uns in ihren Frohsinn-Garten eingeladen und als nachbarlichen Feriengruß den Schwalben ein leckeres Eis serviert. Das war einfach großartig, und wir sagen



alle von ganzem Herzen:
„Dankeschön!!!“



Liebe Schulis!

Die Verabschiedung war sehr bewegend, und mit einem lachenden und einem weinenden Auge lassen wir euch in einen neuen Lebensabschnitt gehen. Wir hatten eine tolle Zeit mit euch, durften euch und eure Familien ein Stück begleiten. Viele gemeinsame Erinnerungen verbinden uns, und unsere Herzenswünsche begleiten euch auch weiterhin.

Liebe Emma und Isabell, lieber Jonte, Louis und Ben, nun seid ihr nicht länger unsere Schulis, jetzt seid ihr Schulkinder! Wir wünschen euch viel Freude bei den neuen Aufgaben, Ausdauer und Geduld beim Lernen und ganz viel Glück und Gesundheit! Jederzeit seid ihr uns herzlich willkommen im Schwalbennest!

Eure Claudi, Biene,
Birgit und Sabine

Liebe Grüße, eine schöne
Sommerzeit

und Gottes Segen

wünschen die kleinen und großen
Schwalben aus Bosau

Mit vielen besonderen Aktionen haben wir das Kindergartenjahr ausklingen lassen. Wir haben Ausflüge nach Lensahn zum Bungsberg, in den Küchengarten beim Schloss Eutin und mit den jetzt startenden Schulkindern zum Ostholstein Museum unternommen. Kurz vor den Ferien war dann auch noch das „Musikulum“ bei uns zu Gast. Ein Mobil mit vielen, vielen Instrumenten, die gar nicht alle in unseren Gruppenraum passten. Wir haben die „Vorfahren“ der einzelnen Instrumentengruppen, Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, Saiteninstrumente, Schlaginstrumente und viele mehr kennengelernt. Der Musikpädagoge, der uns alles erklärt hat, machte das mit viel Einfühlungsvermögen und Spannung, so dass die Kinder mit Freude und Vorsicht die Instrumente ausprobierten. Zum Schluss wurde daraus eine musikalische Geschichte, bei der die Kinder mit Instrumenten daran beteiligt waren. Diese Aktivitäten haben allen viel Spaß gemacht.

Auch die Mitarbeitenden haben besondere Fortbildungen

mitgemacht. Wir arbeiten mit „Jolinchen“, die uns in Richtung „Gesunde Kita“ begleitet. Damit das alles gelingt, haben wir uns bei der „Sarah Wiener Stiftung“ beworben. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Schule Hutzfeld konnte die Ausbildung zu Genussbotschaftern absolviert werden. Es ist schön, viele Mitstreiter zu gewinnen, so hatten neben Lehrkräften auch die Kolleginnen aus Bosau Zeit, daran teilzunehmen. Es war eine sehr gute Fortbildung, durch die wir jetzt gleich im neuen Kindergartenjahr an dem Projekt gesunde Ernährung mit Kindern und Eltern weiterarbeiten. Wir beginnen mit dem Projekt, einmal in der Woche selbst mit den Kindern ein Mittagessen zu kochen. Dabei lernen die Kinder neues Gemüse, Früchte und auch die Zubereitung von Speisen kennen. Wir freuen uns schon darauf!

Das neue Kindergartenjahr hat gerade begonnen, und wir hoffen, doch noch ein paar trockene, schöne Tage draußen in der Natur zu verbringen.

Die Gemeindemitarbeiter haben gerade unseren Sand erneuert, Danke dafür!

Nun macht es wieder große Freude in dem lockeren Sand zu spielen,

Sandkuchen zu backen und Wasserstraßen zu bauen.

Bei uns ist immer was los, und wenn sich die „neuen“ und die „alten“ Kinder kennengelernt haben, dann wartet im September schon wieder der Bungsberg und im Oktober das „Musikulum“ (diesmal im Gemein-
deraum, damit wir alle Instrumente auspacken können) auf uns. Es wird nie langweilig, denn auch unser Garten will wieder in Ordnung gebracht werden. Ferien sind schön, aber wieder aktiv zu werden auch.

Wir freuen uns auf den Familiengottesdienst am 17. September, in dem wir die neuen Kinder begrüßen, und das neue Kindergartenjahr feiern wollen.

Vielleicht sind Sie dabei!? Wir sind gespannt, was wir alles in der kommenden Zeit gemeinsam erleben dürfen und werden im nächsten Gemeindebrief wieder von uns hören lassen.

Eine schöne Zeit, mit vielen tollen Eindrücken und Erlebnissen wünschen wir uns allen.

Die kleinen und großen

„Wirbelwinde“

aus Hassendorf



ihren Eltern lernten wir Mitarbeiterinnen vom Sonnenschein in Hutzfeld kennen.

Wie immer beginnt eine neue und spannende Zeit!

Abschied in Juni und Juli - und viel Neues bringt der August

Ende Juni haben wir im Rahmen eines Sommerfestes Sylvia Plagmann mit einer Andacht verabschiedet. 15 Jahre hat sie uns mit ihrer freundlichen und ausgeglichenen Art begleitet. Sie zieht mit ihrer Familie zurück in ihre schwäbische Heimat.

Dorota Jicha hatte am 18. Juli ihren letzten Tag im „Sonnenschein“.

So sind zwei Mitarbeiterinnen gegangen - und wer kam nun im August?

Wir hatten Glück, in der aktuellen Zeit neues Personal zu finden: Kirsten Kindt hat als sozialpädagogische Assistentin in der Wolken-gruppe begonnen. Kim Dwuzet arbeitet als Erzieherin im Nachmittagsbereich. Steffi Beckmann kommt als gelernte Tagespflegeperson wieder in den „Sonnenschein“.

Nach dem Urlaub begann im Kindergartenbereich das neue Kindergartenjahr. Neue Kinder mit

Brot
für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Termine für Kinder

Die nächsten Termine für Kinder ab vier Jahren:

Kinderbibelnachmittag:

Mittwoch, 4. Oktober
Mittwoch, 1. November
Mittwoch, 6. Dezember

Kindergruppe:

Mittwoch, 20. September
Mittwoch, 15. November
jeweils von 15.30-17 Uhr im
Gemeindehaus Bosau

Sabine Hirner, Claudia Junge,
Monika Landsetzer und Heike
Bitterwolf freuen sich auf schöne
gemeinsame Stunden mit:
Geschichten, Basteln, Spielen,
Essen + Trinken

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein

Sonntag	10.09.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Edgar Schwedler)
Sonntag	17.09.	10 Uhr	Familiengottesdienst (gestaltet von den Mitarbeiterinnen der Kindergärten Bosau und Hassendorf)
Sonntag	24.09.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Sonntag	01.10.	10 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest
Sonntag	08.10.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	15.10.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	22.10.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Sonntag	29.10.	10 Uhr	Gottesdienst zum Fest der Goldenen Konfirmation
Dienstag	31.10.	10 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag
Sonntag	05.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag	11.11.	17 Uhr	Familiengottesdienst zum Martinstag
Sonntag	12.11.	10 Uhr	Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung
Sonntag	19.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag
Mittwoch	22.11.	18 Uhr	Andacht zu Buß- und Bettag
Sonntag	26.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Sonntag	03.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	10.12.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	17.12.	10 Uhr	Gottesdienst

Ihre Pastorin Bitterwolf

Luther Fabulant - Von der Kunst, die Wahrheit zu erzählen

Geschichten von und über Martin Luther

Martin Luther hat viele Gesichter: Er war Reformator und Provokateur, Übersetzer und Sprachkünstler, Theologe, Musiker und manches mehr.

Nur wenig bekannt ist der Geschichtenerzähler Martin Luther. Gern kleidete der sprachgewaltige Reformator seine Kritik an den Mächtigen in das Narrengewand der Tierfabeln. Er übersetzte die antiken Fabeln des griechischen Dichters Aesop und ersann eigene Fabeln und Geschichten, die er bei Tisch seinen Weggefährten und Kindern erzählte. In ihrem Erzählprogramm „Luther Fabulant“ beleuchtet Claudia Süssenbach diese unbekanntere Seite Luthers. Die ausgebildete Erzählkünstlerin und

Theologin erzählt die Geschichten Martin Luthers und verwebt diese mit Impressionen aus dem Familienleben des Reformators in Wittenberg. Dessen ältester Sohn Hans wächst mit den Geschichten des Vaters auf und hat doch seine ganz eigene Sicht auf die Kunst, die Wahrheit zu erzählen.

Im Jahr des Reformationsjubiläums 2017 zeichnet „Luther Fabulant“ ein ungewöhnliches, mal unterhaltsames, mal nachdenkliches und kritisches Porträt des Reformators.

Begleitet werden die Erzählungen auf dem Musikinstrument Martin Luthers, der Laute, gespielt von dem Lübecker Lautenisten Ulf Dressler. Am Freitag, 13. Oktober sind Claudia Süssenbach und Martin Luthers mit „Luther Fabulant“ bei uns zu Gast! Die Vorstellung beginnt um 18 Uhr in der St. Petri-Kirche. Der Eintritt ist frei – wir freuen uns über Spenden am Ausgang.



Düngen auf dem Friedhof

Warum ist es gerade auf dem Friedhof so wichtig, regelmäßig zu düngen?

Wir bepflanzen unsere Gräber zum Teil im Frühjahr, Sommer und Herbst. Nach der Blüte werden die Pflanzen entfernt. Sie können so durch ihren Zerfall keine neuen Nährstoffe in den Boden bringen, die sie dem Boden aber entzogen haben.

Auch die Blätter, die auf die Gräber fallen und eigentlich für neue Nährstoffe sorgen, sammeln wir alle ab. Manche Bepflanzung würde auch unter der Schicht von Laub Schaden nehmen.

Auch der regelmäßige Heckenschnitt, den wir durchführen, regt die Hecke an, wieder neu zu treiben. Hierfür braucht die Hecke Nährstoffe, die sie ebenfalls aus dem Boden zieht.

Kleine Zwischeninfo: Heckenschnitt!

Gerne die Hecken auch mal kräftig zurückschneiden

(Vorsicht bei Tuja!) Wenn sie zu dicht werden, können sie nach einem Regenschauer nicht mehr so gut abtrocknen, und es kann zu Pilzbefall kommen.

Ein Verjüngungsschnitt tut jeder Hecke mal gut. Danach gut düngen und wässern, und Sie bekommen eine gesunde Hecke. Bei Fragen rund ums Heckeschneiden wenden Sie sich gerne an mich. Tel.: 0152-52683445.

Viele Hecken sind über die Jahre ohnehin viel zu breit geworden und bereiten mir bei meiner Arbeit Probleme. Weil die ohnehin zu schmalen Wege noch schmaler werden.

Besonders die Pflanzen hinter dem Stein dürften da gar nicht sein. Denn das Grab endet mit dem Stein. Zum Überprüfen ihrer Grabstelle hier noch mal die Maße:

Einzelgrab: 90cm x 200cm.

Doppelgrab: 210cm (90+90+**30 Weg**) x 200cm.

Welches ist jetzt der richtige Dünger?

Viele Gärtner, viele Meinungen!

Hier meine ganz persönliche Erfahrung und Meinung!

Blaukorn ist ein künstlich hergestellter Dünger mit einem hohen Anteil an Stickstoff, der sofort von der Pflanze aufgenommen werden kann. Er hat eine gute Sofortwirkung. Die Pflanzen wachsen dadurch sehr schnell, allerdings werden die Pflanzenzellen

dadurch sehr instabil. Sie wachsen zu schnell! Vorsicht auch bei zuviel Blaukorn. Die Pflanzen können verbrennen!

Ich finde, es ist „Anabolika für Pflanzen“. Schneller Erfolg ohne Nachhaltigkeit. Deshalb würde ich es nur bei starken Mangelerscheinungen anwenden oder nach einem starken Rückschnitt der Hecke (in Maßen), um erste, schnelle Erfolge zu bekommen.

Ein weiterer Nachteil des Blaukorns: *Was die Pflanze nicht gleich aufnehmen*

kann, wird mit der Zeit ausgewaschen.

Ich persönlich nehme gerne Organischen Dünger (Hornmehl /Hornspäne). Diese müssen aber erst von den Bodenlebewesen in Dünger umgewandelt werden. Die Bodenlebewesen fressen den Dünger, und ihre Ausscheidungen kann die Pflanze dann aufnehmen.

Dadurch sieht man allerdings nicht gleich eine Wirkung. Es dauert etwas länger. Der Vorteil ist, dass die groben Teilchen des Düngers

erst nach und nach von den Bodenlebewesen gefressen werden. Dadurch hat man eine gute Langzeitwirkung. Diese Dünger werden auch nicht ausgewaschen, sondern bleiben dem Boden erhalten.

Wenn im Herbst die Bodenlebewesen nicht alle Düngerteilchen gefressen haben, bevor sie in den

Winterschlaf gehen, fressen sie gleich im Frühjahr weiter und düngen so den Boden gleich wieder.

Dieser Bericht ist meine ganz persönliche

Meinung zum Thema „Düngen“.

Ich denke, wir sind alle einer Meinung: für gesundes Wachstum und gesunde Pflanzen ist Düngen einfach unersetzlich. Gerade auf dem Friedhof, wo wir so stark in den natürlichen Kreislauf der Natur eingreifen.

Bis bald, Ihre Friedhofsgärtnerin
Petra Griep



Lutherrosen

Wir bedanken uns sehr herzlich bei „Rosen Tantau“, einem Rosenbetrieb aus Uetersen, der uns insgesamt neun Rosen gestiftet hat. Pünktlich zum Reformationsjubiläum wurde eine „Martin-Luther-Rose“ gezüchtet. Sie ist eine schöne Beetrose; die mittelgroßen Blüten sind halb gefüllt. Beim Kauf geht pro Rose 1 € als Spende an die „German Church School“ in Addis Abeba (Äthiopien) – und unsere Kirchengemeinde hat als Blickfang und schönen Schmuck einige Rosen erhalten, die das Außengelände zieren: einmal als kleines Rosenbeet auf dem Pastoratsgelände am Helmoldplatz – und als Einfassung des großen Steins im Eingangsbereich des Kirchhofs. Wir hoffen, dass wir uns auch in den nächsten Jahren immer wieder an diesen schönen Rosen erfreuen können!



Goldkonfirmation

Am Sonntag, dem 29. Oktober feiern wir das Fest der Goldenen Konfirmation! Eingeladen sind die Jahrgänge 1965, 1966 und 1967. Nun gibt es sicher einige Zugezogene, die zwar nicht in der Bosauer Kirche konfirmiert worden sind, aber doch in diesen Jahren zwischen 1965 und 1967 in einer anderen Kirche. Nicht in jeder Kirchengemeinde wird das Fest der Goldenen Konfirmation gefeiert; manchmal ist der Weg in die „alte Heimatgemeinde“ auch zu weit oder die Kontakte sind gänzlich abgerissen. Wenn Sie also zu den drei Jahrgängen gehören und gern das Fest Ihrer Goldenen Konfirmation feiern möchten, sind Sie sehr herzlich eingeladen, sich hier anzuschließen. Ein Festgottesdienst mit der Möglichkeit, anschließend an Essen und Kaffeetafel teilzunehmen – und eben ein wenig zu bedenken, was in den 50 Jahren Ihren Lebensweg ausgemacht hat. – Bei Interesse rufen Sie mich gern an! (04527 – 241), H. Bitterwolf



Konzertsaison

Unser abwechslungsreiches Musikprogramm hat wieder viele Musikinteressierte erreicht, und wir freuen uns über die vielen Besucher bei den gut angenommenen Konzerten. Wir danken den Künstlern, Helfern und Spendern für die schönen Abende, die in unserer Erinnerung bleiben! Ganz besonderes aber Heinrich Bitterwolf

einige hochtalentierte Jugendliche dabei, die dem Kurs eine besondere Frische verliehen haben.

Die Dozenten-Mannschaft der Lübecker Musikhochschule, Prof. Franz Danksagmüller, Prof. Arvid Gast und ich unterrichteten die ganze Woche über acht und mehr Stunden pro Tag die Wege des Orgelspiels. Bei drei Auftritten in Bosau und Lübeck stellten die



und dem Ehepaar Hirner, Elke Wibberenz und Gesa Thiele-Rothe, die die ganze Saison mitbegleiten und ermöglichen!

Die Musikakademie – Kurs Orgel – wurde schon zum neunten Mal veranstaltet und hat 16 aktive und vier passive Teilnehmer mit Flugzeug, Bahn und Auto nach Bosau gebracht. Diesmal waren

Teilnehmer ihr Können unter Beweis. Enorme ehrenamtliche Arbeit für die Beköstigung der Gruppe haben Gudrun Glaser, Elke Wibberenz, Gesa Heidsieck und Gesa Thiele-Rothe geleistet. Ein großes DANKESCHÖN an Euch! Ein Dank geht auch an die freundlichen und herzlichen Gastgeber Pension Ridder und Familie Ziech.

Kirchenmusik im Herbst:

Samstag, 28.10. 2018, 17.00 Uhr
 „Wir glauben all an einen Gott“ -
 Die Reformation im Spiegel der
 Musik. Die Einflüsse und Auswir-
 kungen Martin Luthers in acappella-
 Kompositionen der Jahrhunderte.
 Vokalensemble „Holsatia cantat!“,
 Leitung: Ralf Popken
 Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

19. November

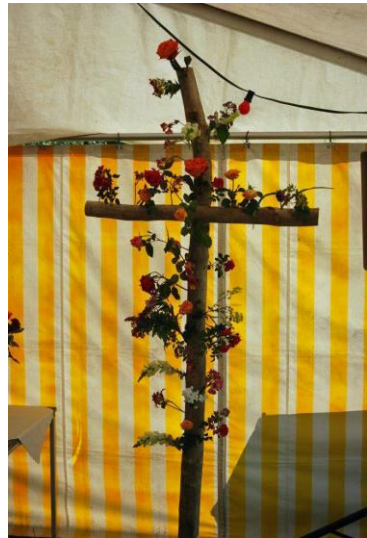
Am Volkstrauertag um 17 Uhr findet
 ein Konzert in der Kirche statt, mit
 dem Sänger Udo Roestel, Sergej
 Tcherepanov am Klavier und der
 junge Studentin Vivien Geldien an
 der Orgel. Aufgeführt werden
 Werke der Romantik von Johannes
 Brahms, Hugo Wolf und Franz Liszt.

Musik und Licht

Die traditionelle Veranstaltung findet
 wie immer am ersten Advent, in
 diesem Jahr am 3. Dezember um 17
 Uhr, in der Kirche statt. Musizieren
 werden das Vokalensemble der
 Gemeinde und Musikstudenten aus
 Lübeck an der Orgel, bzw. am
 Harmonium u.a. Werke von Dieterich
 Buxtehude, Vierdank und Felix
 Mendelssohn.

Treckertreffen

Es ist eine schöne Tradition
 geworden, am Wochenende des
 alljährlichen „Treckertreffens“ auf
 dem Hutzfelder Sportplatz dort auch
 den Sonntagsgottesdienst zu feiern.
 Ein Gottesdienst außerhalb der
 Kirche, das zeigt ja: Gott kommt uns
 überall nah. Er nimmt teil an unse-
 rem Leben, ist uns nah an allen
 Orten, die zu uns gehören. In jeder
 Gemeinschaft, die sich für Gottes
 Kraft öffnet, ist er mit seinem Segen
 zugegen.



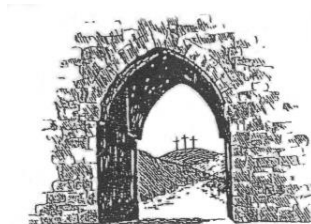
Eine besondere Idee von Helmut
 Schröder war es in diesem Jahr, ein
 Holzkreuz mit Löchern zu versehen
 und die Gottesdienstbesucher zu
 bitten, Sommerblumen hineinzus-
 stecken. So wurde aus dem

einfachen Kreuz – dem Symbol für Leiden, Schmerz und Tod – ein „Lebensbaum“, als Zeichen dafür, dass Gottes Lebenskraft stärker ist als alles, was uns bedrückt und belastet.

Für einige Tage stand dieses Kreuz dann noch auf dem Gelände am Helmoldplatz. Durch einfache Mittel wurde uns allen gezeigt, wie eindrucksvoll die Schöpferkraft Gottes das Schwere verwandeln kann in Leben und Schönheit.

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

- | | |
|------------|--|
| 7. April | Heribert Rossmannith aus Thürk, 85 Jahre |
| 18. April | Luise Litterer aus Weinheim 72 Jahre |
| 28. April | Margarethe Junghanns aus Thürk, 92 Jahre |
| 23. Mai | Friedrich Fischer aus Bosau, 84 Jahre |
| 31. Mai | Elisabeth Hammerich aus Hutzfeld, 85 Jahre |
| 2. Juni | Günter Kahl aus Hassendorf, 85 Jahre |
| 9. Juni | Elisabeth Schilling aus Bosau, 86 Jahre |
| 28. Juli | Udo Pries aus Hassendorf, 57 Jahre |
| 1. August | Erna Kamarad aus Bosau, 84 Jahre |
| 18. August | Werner Japp aus Hutzfeld, 79 Jahre |



**Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe
haben empfangen:**

2. April Lina Louise Jahrke aus Bad Segeberg
30. April Anton Valentin Rösler aus Bosau
20. Mai Zoe Malin Eckert aus Hamburg
16. Juli Levi Bo Reimann aus Sierksdorf-Oevelgönne
27. August Paul Theo Sebens aus Stocksee

**Zum Fest des Ehejubiläums nach 50 Jahren Ehe
(Goldene Hochzeit) bekamen Gottes Segen zugesprochen:**

7. April Ernst-Otto und Jutta Ridder aus Bosau

**Zum Fest des Ehejubiläums nach 65 Jahren Ehe
(Eiserne Hochzeit) bekamen Gottes Segen zugesprochen:**

20. Juni Elfriede und Fritz Ahrens aus Bosau

Gottes Segen für ihre Ehe bekamen zugesprochen:

20. Mai Philipp Eckert und Sarah Hahnenstein-Eckert,
geb. Hahnenstein, aus Hamburg
26. Mai Garry Gabriel Gumembi und Charlotte Dietze,
aus Lübeck
27. Mai Christopher Mauermann und Eva Lena Mauermann,
geb. Schröder, aus Dresden
3. Juni Jérôme Wendt und Hilke Wendt, geb. Götsching,
aus Eutin
3. Juni Patrick Kirchner und Carolin Kirchner, geb. Brüne,
aus Ascheberg
10. Juni Till-Noel Streckenbach und Marina Streckenbach,
geb. Grell, aus Groß Meinsdorf
17. Juni Julian-Christopher Brede und Mareike Brede,
geb. Hilker, aus Barkau
8. Juli Axel Hans Schnackenberg und Katharina
Schnackenberg, geb. Meyers, aus Wöbs
27. Juli Erik Kalfier, geb. Schröder und Vanessa Kalfier,
aus Hutzfeld
18. August Sven Westphal und Sandra Westphal,
geb. Gottschalk, aus Kleinmeinsdorf
18. August Marcin Pyza und Svea Pyza, geb. Kwiatkowski,
aus Eutin
19. August Torsten Schmidt und Ulrike Schmidt, geb. Firk,
aus Plön
26. August Wulf Danker und Rita Röder-Danker, geb. Röder,
aus Erfurt

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4

Telefon: 04527 – 241

pastorin.bitterwolf@kirche-
bosau.de

kirchenvorstand@kirche-
bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag
im Monat um 19.30 Uhr im
Gemeindehaus zum Austausch über
ein besonderes Thema. Bei
Interesse bitte Pastorin Bitterwolf
ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr
im Gemeindehaus.

Sergej Tcherepanov, Lübeck
Telefon: 0159 03028245

Friedhofsgärtnerin

Petra Griep

Telefon: 01525-2683445

friedhof@kirche-bosau.de

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,

Telefon: 0159 03028245

Mail: musik.bosau@yahoo.de

kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten

Hutzfeld „Sonnenschein“

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kindergarten Sonnenschein@gmx.de

Kindergarten

Hassendorf „Wirbelwind“

Leitung:

Karola Buthmann

Telefon: 04527 – 1563

kindergarten.wirbelwind@gmx.de

Jugenddiakon:

Andreas Hecht

Ev. Jugend in der

Holsteinischen Schweiz

3701 Eutin

Schlossstraße 2

Telefon: 04521 – 701316

Handy: 0162-5668293

ev-jugend@glaubenundleben.de

Pfadfinder

Diakon Michael Fahjen

Schloßstraße 2

23701 Eutin

Telefon: 04521-701316

Mobil: 0174-4808340

Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Küster: Michael Hirner

0172-4126357

kuester@kirche-bosau.de

Kindergarten

Bosau „Schwalbennest“

Leitung:

Sabine Hirner

Telefon: 04527 - 1615

kita.schwalbennest@kirche-

bosau.de

Hospizinitiative Eutin e.V.

Trauergruppe für Kinder

Treffen jeden 2. und 4. Montag im

Monat von 15 - 16 Uhr

für 5-9 Jahre

von 16.30-18. Uhr

für 10 -15 Jahre

Albert-Mahlstedt-Straße 20

Tel.: 04521-401882

Friedhofsverwaltung

Kirchenbüro

Ingrid Usinger

Heinrich Bitterwolf

Bürozeiten: montags und

donnerstags von 13-16 Uhr

Telefon: 04527 - 1718

Fax: 04527 – 9843

friedhofsverwaltung@kirche-

bosau.de